

nebst den Kunst- und Naturalien-Kammern, einverleiben, und den Präsidenten die Aufsicht darüber verwalten.

Zu gleicher Zeit war PETRUS I. auch in Willens mit dieser ACADEMIE der Wissenschaften auch 2. eine ACADEMIE der Künste, und der dazu gehörigen Werkstätte zu verbinden: Wie ihn aber das Jahr darauf, nemlich An. 1725. der Tod überreilte, so unterblieb noch vorz erste dieses letztere Vorhaben, und dessen Gemahlin die Kaiserin CATHARINA ließ nur die festgesetzte ACADEMIE der Wissenschaften am 12. Aug. 1726. mit grosser Solennität einweihen, und erlaubte denen Professoribus Anmerkungen über die Zeitungen heraus zu geben, wodurch die Russen klüger wurden, und sich auch mehr um auswärtige Sachen zu bekümmern anfingen. Die jährlichen Revenüen aber, die sie ihr bezogte, war die Summe von 24912. Rubelß oder Species Rtblr. und man sieng nunmehr an die schönen Wissenschaften öffentlich darauf zu lehren.

Doch nach der Hand kam auch die ACADEMIE der Künste allgemächlich zu Stande, ohne welche die erste ACADEMIE der Wissenschaften nicht Nutzen genug schaffen konte, deswegen wurden zu ihrem besten Buchdruckereyen, Schriftgießereyen, Buchbindereyen, Zeichnungs-Stuben, Mechanische Werkstätte, Glasschleifereyen, Steinschneidereyen, Drechselereyen und andere Sachen mehr angeleyet. Weilß ihr aber noch bis dato an einem jährlichen gewissen Foad efehlet hatte, so hat die jetzige Kaiserin ELISABETH am 1. Aug. 1747. derselben insonderheit eine jährliche Summe von 18386. Rubeln ausgemacht, daß also nunmehr die mit einander unter einem Namen verbundenen ACADEMIEN jährlich die Summe von 43298. Rubeln von ihrer gnädigen Kaiserin zu genießsen haben, und also in blühenden Umständen sehr süglich können erhalten werden.

Ferner ist noch merkwürdig in dem sogenannten Moscovischen Quartier, 3. das Hoff Probiant-Haus, 4. das Fasanen Haus, 5. der sogenannte Italiänische Garten, 6. das Gießhaus, 7. das Feuerwerckß-Laboratorium, 8. die Casernen der Garde zu Pferde. Auf der Insel S. Petersburg, ist noch zu mercken, 9. der zierliche Garten, der Kaiserlichen Hoff-Apothecke, 10. das kostbare Glocken-Spiel in der Kirche S. Petri und Pauli, welches sich bey jedem Glockenschlage, auch des Tages besonders zwey Stunden hören läßt, und 11. die alte Haupt-Kirche zur heiligen Dreyfaltigkeit.